



Die „VIII.“ eröffnet

*aus: Pict-Dich 41/1977
S. 3*

► Dresden, Albertinum: In Anwesenheit des Generalsekretärs des Zentralkomitees der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Erich Honecker, und weiterer Mitglieder der Partei- und Staatsführung, wurde am 1. Oktober die VIII. Kunstausstellung der

DDR eröffnet. Bei einem Rundgang kam es zu herzlichen Begegnungen zwischen Künstlern und Funktionären der Partei- und Staatsführung. „Wir wünschen den ausstellenden Künstlern sowie den Organisatoren und den vielen fleißigen Helfern zahlreiche Besucher und eine anregende, schöpferische Diskussion“, schrieb Genosse Erich Honecker u. a. ins Gästebuch der Kunstausstellung. In der Tat: Allein für die Monate Oktober und November

liegen bereits Anmeldungen für nahezu 1000 Gruppenführungen vor. Zählte man nach der VII. Kunstausstellung 655 000 Besucher, so rechnen die Veranstalter der VIII. mit einer Besucherzahl von 700 000 Interessierten. Sie werden im Albertinum 986 Gemälde, Plastiken und Grafiken von 453 Künstlern und in den Ausstellungshallen am Fußik-Platz 1661 Werke der Formgestaltung, Gebrauchsgrafik, baugebundene Kunst und des Kunsthandwerks von 903

Künstlern und 40 Kollektiven sehen können.

„Dank der stabilen Basis des sozialistischen Realismus in der DDR ist es möglich darzustellen, was wir unter Weite und Vielfalt verstehen, können wir in der Ausstellung das vorstellen, was in der DDR an hervorhebenswerten Stilrichtungen, Bildsprachen, geistig-inhaltlichen Tendenzen, Ausdrucksweisen, Experimenten und Begabungen existiert und sich entwickelt“, sagte Professor Willi Sitte, Präsident des

Verbandes Bildender Künstler, in seiner Eröffnungssprache. (Auf unserem Foto links neben Erich Honecker.) Die kunstinteressierten DDR-DICH-Leser werden in der VIII. viele Werke im Original sehen können, die wir Ihnen bereits vorstellten, über die diskutiert und gestritten wurde. Vielleicht schreiben Sie, liebe Leserinnen und Leser, uns nach Ihrem Besuch der Kunstausstellung einmal Ihre Gedanken auf!